

Allgemeine Verkaufsbedingungen der Kingsbury GmbH

Stand: Januar 2025

§ 1 Geltungsbereich

(1) Die vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen (nachfolgend: Verkaufsbedingungen oder AVB) gelten für den Vertrag und zukünftige Verträge, ohne dass Kingsbury GmbH (nachfolgend: Kingsbury) in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müsste. Zusätzlich sind die Verkaufsbedingungen im Internet unter (www.kingsbury.com/terms-conditions-sale-de.shtml) jederzeit frei abrufbar und können vom Käufer in wiedergabefähiger Form gespeichert und ausgedruckt werden. Die AVB gelten insbesondere für Verträge über den Verkauf und/oder die Lieferung beweglicher Sachen („Ware“), ohne Rücksicht darauf, ob wir die Ware selbst herstellen oder bei Zulieferern einkaufen (§§ 433, 650 BGB).

(2) Sofern nichts anderes vereinbart, gelten die AVB in der zum Zeitpunkt der Bestellung des Käufers gültigen bzw. jedenfalls in der ihm zuletzt in Textform mitgeteilten Fassung als Rahmenvereinbarung auch für gleichartige künftige Verträge, ohne dass wir in jedem Einzelfall wieder auf sie hinweisen müssten.

(3) Die Verkaufsbedingungen von Kingsbury gelten ausschließlich; entgegenstehenden oder von den Verkaufsbedingungen von Kingsbury abweichenden Bedingungen des Käufers wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Käufers werden nur dann Vertragsbestandteil, wenn wir ihrer Geltung ausdrücklich zugestimmt haben. Dies gilt auch, wenn wir der Einbeziehung nicht ausdrücklich widersprechen; in diesem Fall gelten die AGB des Käufers als abgelehnt. Unsere Verkaufsbedingungen werden spätestens mit der Ausführung der Lieferung von Kingsbury vom Käufer anerkannt. Abweichungen und Ergänzungen des Käufers zu den vorliegenden Verkaufsbedingungen gelten nur wenn und soweit Kingsbury solchen Abweichungen ausdrücklich schriftlich bei Abschluss des Vertrages zugestimmt hat. Das Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall beispielsweise auch dann, wenn Kingsbury in Kenntnis der Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Käufers die Lieferungen vorbehaltlos ausführt. Solche abweichenden Vereinbarungen gelten nur für das Geschäft, für das sie im Einzelfall getroffen wurden.

(4) Individuelle Vereinbarungen und Angaben in unserer Auftragsbestätigung haben Vorrang vor den AVB.

(5) Die vorliegenden Allgemeinen Verkaufsbedingungen (AVB) gelten für alle unsere Geschäftsbeziehungen mit unseren Kunden („Käufer“). Die AVB gelten nur wenn der Käufer Unternehmer (§ 14 BGB) eine juristische Person des öffentlichen Rechts oder ein öffentlich-rechtliches Sondervermögen ist im Sinne des § 310 Abs. 1 BGB.

(6) Rechtserhebliche Erklärungen und Anzeigen des Käufers in Bezug auf den Vertrag (z.B. Fristsetzung, Mängelanzeige, Rücktritt, Minderung etc.) sind schriftlich abzugeben. Schriftlichkeit im Sinne dieser Verkaufsbedingungen schließt Schrift- und Textform (z.B. Brief, E-Mail, Telefax) ein. Gesetzliche Formvorschriften und weitere Nachweise insbesondere bei Zweifeln über die Legitimation des Erklärenden bleiben unberührt.

(7) Hinweise auf die Geltung gesetzlicher Vorschriften haben nur klarstellende Bedeutung. Auch ohne eine derartige Klarstellung gelten daher die gesetzlichen Vorschriften, soweit sie in diesen AVB nicht unmittelbar abgeändert oder ausdrücklich ausgeschlossen werden. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, sind wir berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei

uns anzunehmen.

§ 2 Vertragsschluss

(1) Alle Angebote von Kingsbury sind freibleibend und unverbindlich. Dies gilt auch, wenn dem Käufer Kataloge, technische Dokumentationen (z.B. Zeichnungen, Pläne, Berechnungen, Kalkulationen, Verweisungen auf DIN-Normen), sonstige Produktbeschreibungen oder Unterlagen – auch in elektronischer Form – überlassen werden, an denen sich Kingsbury Eigentums- und Urheberrechte vorbehält. Sollte abweichend hiervon Kingsbury ausnahmsweise ein schriftliches, von Kingsbury als verbindlich bezeichnetes Angebot abgeben, kann der Auftraggeber dieses binnen 14 Tagen annehmen.

(2) Die Bestellung des Käufers gilt als verbindliches Vertragsangebot. Die Annahme durch Kingsbury kann entweder schriftlich oder in Textform (z.B. durch Auftragsbestätigung) oder konkludent, d.h. durch Ausführung des Auftrages, insbesondere durch Auslieferung der Ware an den Käufer erfolgen. Sofern sich aus der Bestellung nichts anderes ergibt, ist Kingsbury berechtigt, dieses Vertragsangebot innerhalb von 14 Tagen nach seinem Zugang bei Kingsbury anzunehmen.

(3) Bei schriftlichem Vertragsabschluss bestehen keine mündlichen Nebenabreden. Im Einzelfall von Kingsbury mit dem Käufer ausdrücklich getroffene, individuelle Vereinbarungen (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen dieser Verkaufsbedingungen) haben - soweit sie nach Abschluss des Vertrages zustande kamen - in jedem Fall Vorrang vor diesen Verkaufsbedingungen. Für den Inhalt derartiger Individualvereinbarungen ist ein schriftlicher Vertrag oder - wenn ein solcher nicht vorliegt - die schriftliche Bestätigung von Kingsbury maßgebend.

(4) Die vertragliche Beschaffenheit der Ware wird ausschließlich durch die Auftragsbestätigung von Kingsbury definiert. Nicht ausdrücklich in der Auftragsbestätigung enthaltene oder in Bezug genommene Beschaffenheitsangaben werden nicht Vertragsgegenstand. Dies gilt auch dann, wenn Kingsbury dem Käufer Kataloge, technische Dokumentationen (z.B. Zeichnungen, Pläne, Berechnungen, Kalkulationen, Verweisungen auf DIN-Normen), sonstige Produktbeschreibungen oder Unterlagen – auch in elektronischer Form – überlassen hat. An den vorgenannten Unterlagen behält sich Kingsbury Eigentums- und Urheberrechte vor. Dritten gegenüber sind alle diese Unterlagen gem. § 13 dieser Verkaufsbedingungen geheim zu halten.

(5) Verletzt der Käufer schuldhaft wesentliche vertragliche Verpflichtungen, so kann Kingsbury eine Vertragsstrafe in Höhe von 5.000 EUR für jeden Fall der Zuwiderhandlung, verlangen. Die Geltendmachung weitergehender Schadensersatzansprüche bleibt hiervon unberührt.

§ 3 Preise und Zahlungsbedingungen

(1) Die Preise gelten mangels besonderer schriftlicher Vereinbarung ab Werk als Euro-Nettopreise zuzüglich der gesetzlichen Mehrwertsteuer in ihrer jeweiligen Höhe. Zusätzliche Kosten, wie insbesondere für Verpackung, Transport, Versicherung, Zoll usw. werden ggf. gesondert berechnet. Sämtliche in- und ausländischen Nebenkosten, die im Zusammenhang mit der Lieferung anfallen, sind vom Käufer zu tragen.

(2) Der Kaufpreis ist fällig und zu zahlen innerhalb von 30 Tagen ab Rechnungstellung und Lieferung. Bei Verträgen mit einem Lieferwert von mehr als EUR 100.000 ist Kingsbury berechtigt, eine Anzahlung in Höhe von einem Drittel des Lieferwertes zu verlangen. Der Abzug von Skonto bedarf besonderer schriftlicher Vereinbarung. Kingsbury ist

berechtigt Fälligkeitszinsen in Höhe von fünf Prozentpunkten gem. § 352 HGB zu verlangen.

(3) Von dem nicht im Inland ansässigen Käufer kann Kingsbury Zahlung durch ein bestätigtes, unwiderrufliches Dokumentenakkreditiv verlangen, welches von einer deutschen Bank/Sparkasse seiner Wahl zugunsten von Kingsbury und ohne dass Kingsbury hierdurch Kosten entstehen eröffnet wird, welches Kingsbury eine Teilversendung der Liefergegenstände erlaubt und welches zu einem Drittel (1/3) sofort nach Akkreditiveröffnung auf erstes Anfordern gegen Empfangsbestätigung und zu den verbleibenden zwei Dritteln (2/3) gegen Vorlage der Dokumente fällig wird.

(4) Die Zahlung gilt erst dann als erfolgt, wenn Kingsbury über den Betrag verfügen kann. Schecks und Wechsel werden nur erfüllungshalber angenommen. Sämtliche Kosten für die Diskontierung und Einziehung gehen zu Lasten des Käufers.

(5) Der Käufer kommt durch Mahnung von Kingsbury mit seiner Zahlungspflicht in Verzug. Einer Mahnung bedarf es nicht, wenn für die Zahlung eine Zeit nach dem Kalender bestimmt ist oder nach Eintritt eines Ereignisses innerhalb einer bestimmten Frist die Zahlung erfolgen soll. Der Käufer kommt spätestens jedoch auch ohne Mahnung 30 Tage nach Fälligkeit der Forderung und Erhalt der Rechnung oder, wenn sich der Zeitpunkt des Zugangs der Rechnung für Kingsbury nicht feststellen lässt, 30 Tage nach Lieferung mit der Zahlung in Verzug. Der Kaufpreis ist während des Verzugs mit dem von Geschäftsbanken von Kingsbury berechneten Zinssatzes für offene Kontokorrentkredite, mindestens jedoch in Höhe von neun Prozentpunkten über dem jeweiligen Basiszinssatz der Deutschen Bundesbank gemäß § 288 Abs. 2 BGB, zu verzinsen. Die Geltendmachung weiteren Verzugschadens bleibt hiervon unberührt.

(6) Wird nach Abschluss des Vertrags erkennbar, dass der Anspruch von Kingsbury auf den Kaufpreis durch mangelnde Leistungsfähigkeit des Käufers gefährdet wird (z.B. durch Antrag auf Eröffnung eines Insolvenzverfahrens), so ist Kingsbury nach den gesetzlichen Vorschriften zur Leistungsverweigerung und – gegebenenfalls nach Fristsetzung – zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt (§ 321 BGB). Bei Verträgen über die Herstellung unvertretbarer Sachen (Einzelfertigungen) kann Kingsbury den Rücktritt sofort erklären; die gesetzlichen Regelungen über die Entbehrlichkeit der Fristsetzung bleiben unberührt.

(7) Preisänderungen sind zulässig, wenn zwischen Vertragsabschluss und vereinbartem Liefertermin mehr als vier Monate liegen und sich die Kosten für die Erstellung der Werkleistung geändert haben. Kingsbury wird den Auftraggeber über eine solche Preisänderung unverzüglich informieren.

(8) Bei Verträgen mit fortlaufender Leistungsbereitstellung (z.B. Wartungsverträge) ist Kingsbury berechtigt, die Preise nach Ablauf eines jeden Vertragsjahres anzupassen. Kingsbury wird den Auftraggeber mindestens vier Wochen vor Inkrafttreten einer Preisänderung schriftlich benachrichtigen.

§ 4 Zurückbehaltungsrecht/Aufrechnung

(1) Die Zurückbehaltung von Zahlungen wegen etwaiger Ansprüche des Auftraggebers gegenüber Kingsbury ist ausgeschlossen, es sei denn, das Zurückbehaltungsrecht beruht auf Ansprüchen des Auftraggebers aus dem gleichen Vertragsverhältnis mit Kingsbury.

(2) Dem Auftraggeber stehen Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrechte nur insoweit zu, als sein Anspruch rechtskräftig festgestellt oder unbestritten ist. Bei Mängeln der Lieferung bleiben die Gegenrechte des Auftraggebers unberührt.

(3) Kingsbury ist berechtigt, mit sämtlichen Forderungen, die Kingsbury gegen den Auftraggeber zustehen, gegen Forderungen des Auftraggebers aufzurechnen.

(4) Kingsbury ist berechtigt, Zurückbehaltungsrechte geltend zu machen, wenn der Auftraggeber seinen Zahlungspflichten nicht nachkommt oder wenn Umstände bekannt werden, die die Kreditwürdigkeit des Auftraggebers in Frage stellen.

§ 5 Lieferung und Gefahrübergang

(1) Die Lieferung erfolgt ab Werk (EXW Incoterms 2020). Soweit nicht etwas anderes vereinbart ist, ist Kingsbury berechtigt die Art der Versendung (insbesondere Transportunternehmen, Versandweg, Verpackung) selbst zu bestimmen.

(2) Für die Lieferfristen sind die Angaben in der Auftragsbestätigung maßgebend. Sie beginnen jedoch nicht vor völliger Klarstellung aller Einzelheiten des Auftrags und Eingang aller für die Ausführung des Auftrages erforderlichen Unterlagen sowie einer gegebenenfalls vereinbarten Anzahlung. Die Lieferfrist wird individuell vereinbart bzw. von Kingsbury bei Annahme der Bestellung angegeben.

(3) Die Lieferzeit ist eingehalten, wenn die Sendung bis zu ihrem Ablauf das Werk von Kingsbury verlassen hat oder Kingsbury dem Käufer die Versandbereitschaft im Hinblick auf die Liefergegenstände mitgeteilt hat.

(4) Angemessene, d.h. branchenübliche Teillieferungen sind zulässig.

(5) Die Gefahr des zufälligen Untergangs oder der Verschlechterung des Liefergegenstands geht spätestens auf den Käufer über mit Absendung der Lieferung oder einer Teillieferung an den Käufer. Bei vom Käufer zu vertretenden Verzögerungen der Absendung geht die Gefahr bereits mit Mitteilung der Versandbereitschaft über.

(6) Verweigert der Käufer die Abnahme der Ware unberechtigt oder verzögert er diese, so ist Kingsbury berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Nachfrist vom Vertrag zurückzutreten und Schadensersatz zu verlangen.

(7) Werden Versand oder Zustellung auf Wunsch oder wegen Verschuldens des Käufers um mehr als einen Monat nach Anzeige der Versandbereitschaft verzögert, können dem Käufer nach Ablauf eines Monats nach Unterrichtung über die Lieferbereitschaft der Waren Lagerkosten in Höhe von mindestens 0,5 % des Rechnungsbetrages pro Monat, höchstens jedoch insgesamt 5 %, in Rechnung gestellt werden. Dies gilt auch dann, wenn die Lagerung in den Werken eines anderen Herstellers erfolgt. Der Nachweis höherer oder niedrigerer Lagerkosten bleibt den Vertragsparteien unbenommen. Kingsbury ist jedoch berechtigt, nach Setzung einer angemessenen Frist zur Entgegennahme der Waren und deren fruchtlosen Ablauf anderweitig über die Waren zu verfügen und den Käufer mit angemessen verlängerter Frist zu den dann gültigen Preisen zu beliefern.

§ 6 Selbstbelieferung, Lieferverzug und Unmöglichkeit

(1) Kingsbury behält sich richtige und rechtzeitige Selbstbelieferung vor. Lieferung erfolgt nur, solange der Vorrat reicht.

(2) Der Eintritt des Lieferverzuges bestimmt sich nach den gesetzlichen Bestimmungen. In jedem Fall ist jedoch eine Mahnung durch den Käufer erforderlich.

(3) Unbeschadet eines Rücktrittsrechts des Käufers im Falle von Mängeln kann der Käufer, wenn Kingsbury die Leistung unmöglich wird oder bei Verzug, nur bei Vorliegen einer von Kingsbury zu vertretende Pflichtverletzung vom Vertrag zurücktreten.

(4) Im Falle des Verzuges setzen Rücktritt oder Schadensersatz statt der Leistung zudem voraus, dass der Käufer Kingsbury zuvor schriftlich eine angemessene Frist von wenigstens 2 Wochen zur Erbringung der vertraglich geschuldeten Leistung gesetzt hat und dabei ausdrücklich klargestellt hat, dass er bei Nichteinhaltung dieser Frist vom Vertrag zurücktritt und/oder Schadensersatz geltend macht (Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung). Die Fristsetzung mit Ablehnungsandrohung ist nur entbehrlich, wenn Kingsbury die vertraglich geschuldete Leistung ernsthaft und endgültig verweigert oder besondere Umstände vorliegen, die nach Abwägung der beiderseitigen Interessen den sofortigen Rücktritt rechtfertigen. Nach Ablauf dieser Frist ist der Käufer verpflichtet nach Aufforderung durch Kingsbury zu erklären, ob er weiter auf der Lieferung besteht oder gem. § 281 Absatz 4 BGB Schadensersatz geltend macht oder vom Vertrag zurücktritt. Gibt der Käufer innerhalb einer von Kingsbury gesetzten angemessenen Frist keine solche Erklärung ab, ist der Käufer nicht mehr zur Ablehnung der Lieferung oder zum Rücktritt berechtigt und kann auch keinen Schadensersatz statt der

Leistung geltend machen, sondern nur die Lieferung entgegennehmen. Ist die Leistung auch innerhalb der neuen Lieferfrist nicht verfügbar, sind wir berechtigt, ganz oder teilweise vom Vertrag zurückzutreten; eine bereits erbrachte Gegenleistung des Käufers werden wir unverzüglich erstatten. Nichtverfügbarkeit der Leistung liegt beispielsweise vor bei nicht rechtzeitiger Selbstbelieferung durch unseren Zulieferer, wenn wir ein kongruentes Deckungsgeschäft abgeschlossen haben, bei sonstigen Störungen in der Lieferkette etwa aufgrund höherer Gewalt oder wenn wir im Einzelfall zur Beschaffung nicht verpflichtet sind.

(5) Der Käufer kann nicht vor Eintritt der Fälligkeit der Leistung zurücktreten oder bei nur unerheblicher Pflichtverletzung von Kingsbury. Schließlich ist der Rücktritt ausgeschlossen, wenn der Käufer für die Umstände, die ihn zum Rücktritt berechtigen würden, allein oder weit überwiegend verantwortlich ist oder ein von Kingsbury nicht zu vertretender Umstand während des Annahmeverzugs des Käufers eintritt.

(6) Für den Schadensersatzanspruch oder Aufwendungsersatzanspruch aus Verzug oder Unmöglichkeit gilt § 10 dieser Verkaufsbedingungen. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 7 Eigentumsvorbehalt

(1) Sämtliche verkaufte Waren bleiben bis zur vollständigen Zahlung aller im Zeitpunkt des Vertragsschlusses bestehender Forderungen von Kingsbury, gleich aus welchem Rechtsgrund, im Eigentum von Kingsbury. Hat Kingsbury im Interesse des Käufers Schecks oder Wechsel erfüllungshalber angenommen, so bleiben sämtliche Waren bis zur vollständigen Freistellung aus solchen Verbindlichkeiten das Eigentum von Kingsbury. Die Einstellung einzelner Forderungen in eine laufende Rechnung sowie die Saldoziehung und deren Anerkennung berühren nicht den Eigentumsvorbehalt.

(2) Der Käufer ist zur Be- und Verarbeitung der Liefergegenstände im Rahmen seines üblichen Geschäftsbetriebes berechtigt. Die Be- und Verarbeitung der Liefergegenstände nimmt der Käufer für Kingsbury vor, ohne dass für Kingsbury daraus Verpflichtungen entstehen. Bei Verarbeitung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung der Liefergegenstände mit anderen, nicht von Kingsbury gelieferten Waren steht Kingsbury ein Miteigentumsanteil an der neuen Sache im Verhältnis des Rechnungswertes der Liefergegenstände zu den übrigen verarbeiteten Waren im Zeitpunkt der Verarbeitung, Verbindung, Vermischung oder Vermengung zu. Sofern der Käufer durch Gesetz Alleineigentum an der neuen Sache erwirbt, räumt er Kingsbury bereits jetzt Miteigentum im vorstehend beschriebenen Verhältnis an der neuen Sache ein und verpflichtet sich, diese Sache unentgeltlich für Kingsbury zu verwahren.

(3) Veräußert der Käufer den Liefergegenstand oder den gemäß § 7 Abs. (2) dieser Verkaufsbedingungen im Miteigentum stehenden Gegenstand allein oder zusammen mit nicht Kingsbury gehörender Ware, so tritt der Käufer bereits jetzt die aus der Weiterveräußerung entstehenden Forderungen in Höhe des Werts der Liefergegenstände mit allen Nebenrechten an Kingsbury ab. Kingsbury nimmt die Abtretung an. Wenn die veräußerte Sache im Miteigentum von Kingsbury steht, so erstreckt sich die Abtretung der Forderung auf den Betrag, der dem Anteilswert von Kingsbury am Miteigentum entspricht. Kingsbury ermächtigt den Käufer unter Vorbehalt des Widerrufs zur Einziehung der an Kingsbury abgetretenen Forderungen. Gerät der Käufer mit seinen Verpflichtungen Kingsbury gegenüber in Verzug, so hat der Käufer Kingsbury sämtliche Schuldner der abgetretenen Forderungen zu nennen. Weiter muss der Käufer den Schuldnern die Abtretung anzeigen. Auch Kingsbury ist in diesem Fall berechtigt, gegenüber den jeweiligen Schuldnern die Abtretung selbst offen zu legen und von der Einziehungsbefugnis von Kingsbury Gebrauch zu machen.

(4) Verhält sich der Käufer nicht vertragsgemäß, gerät er insbesondere mit seinen Zahlungsverpflichtungen in Verzug oder verletzt er seine Pflicht zur pfleglichen Behandlung des Liefergegenstands, ist Kingsbury zur Rücknahme des Liefergegenstands und zum Rücktritt vom Vertrag

nach Mahnung und Fristsetzung berechtigt. In diesem Fall ist der Käufer zur Herausgabe verpflichtet. Weder die Geltendmachung des Eigentumsvorbehalts noch die Pfändung des Liefergegenstands durch Kingsbury gelten solchenfalls als Rücktritt vom Vertrag, es sei denn ein solcher wurde von Kingsbury ausdrücklich erklärt. Der Käufer erklärt sich bereits jetzt damit einverstanden, die von Kingsbury mit der Abholung der Liefergegenstände beauftragten Personen zu diesem Zweck sein Gelände, auf welchem sich der Liefergegenstand befindet, betreten und befahren zu lassen.

(5) Der Käufer ist zur Weiterveräußerung des Liefergegenstands nur im üblichen, ordnungsgemäßen Geschäftsgang und nur mit der Maßgabe berechtigt und ermächtigt, dass die Kingsbury nach vorstehenden abgetretenen Forderungen auch tatsächlich auf Kingsbury übergehen. Zu anderen Verfügungen über die Liefergegenstände ist der Käufer nicht berechtigt. Er darf den Liefergegenstand insbesondere auch nicht verpfänden oder zur Sicherung übereignen.

(6) Über Zwangsvollstreckungsmaßnahmen Dritter, in den unter Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstand - auch wenn Kingsbury nur Miteigentümer ist - oder in die an Kingsbury abgetretenen Forderungen, hat der Käufer Kingsbury unverzüglich und unter Übergabe der für den Widerspruch notwendigen Unterlagen zu unterrichten.

(7) Alle unter Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstände sind vom Käufer auf dessen Kosten, insbesondere gegen Feuer und Diebstahl zu versichern. Alle Ansprüche des Käufers gegen den jeweiligen Versicherer werden hinsichtlich der unter Eigentumsvorbehalt stehenden Liefergegenstände bereits an Kingsbury abgetreten. Hiermit nimmt Kingsbury diese Abtretung an.

(8) Der nicht im Inland ansässige Käufer wird jegliche vom Recht oder sonst vorausgesetzte Handlung vornehmen, die notwendig ist, um den Eigentumsvorbehalt (inklusive seiner Erweiterungs- und Verlängerungsformen) von Kingsbury, wie er in diesen Verkaufs- und Lieferbedingungen vorgesehen ist, in dem Land wirksam werden zu lassen, in das die Lieferung erfolgt.

(9) Kingsbury verpflichtet sich, Sicherheiten freizugeben, wenn der Wert der Kingsbury insgesamt eingeräumten Sicherheiten 150 % der gesicherten Forderungen ausmacht oder übersteigt.

§ 8 Mängelrüge

(1) Rechts- oder Sachmängel, das Fehlen einer u.U. von Kingsbury garantierten Beschaffenheit oder Haltbarkeit der Ware sowie die Zuviel-, Zuwenig- oder Falschlieferung (nachfolgend „Mängel“) sind – soweit sie offensichtlich sind – vom Käufer unverzüglich, spätestens innerhalb von 14 Tagen nach Empfang der Ware, schriftlich geltend zu machen. Bei der üblichen Eignungsprüfung nicht erkennbare Mängel sind vom Käufer ebenfalls unverzüglich, spätestens 14 Tage nach Erkennen, schriftlich geltend zu machen. Weiterhin setzen die Mängelansprüche des Käufers voraus, dass er seinen gesetzlichen Untersuchungs- und Anzeigepflichten (§§ 377, 381 HGB) nachgekommen ist. Bei Baustoffen und anderen, zum Einbau oder sonstigen Weiterverarbeitung bestimmten Waren hat eine Untersuchung in jedem Fall unmittelbar vor der Verarbeitung zu erfolgen.

(2) Werden Mängel nicht innerhalb der Fristen gemäß vorstehendem § 8 Abs. (1) dieser Verkaufsbedingungen geltend gemacht, sind jegliche Gewährleistungsansprüche gegen Kingsbury ausgeschlossen.

(3) Bei berechtigter Mängelrüge ist Kingsbury nach ihrer Wahl zur Beseitigung des Mangels oder zur Neulieferung verpflichtet. Schlägt die Mängelbeseitigung fehl oder ist sie für den Auftraggeber unzumutbar, kann der Auftraggeber vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

(4) Kingsbury übernimmt keine Gewähr für Mängel, die auf unsachgemäße Verwendung, fehlerhafte Montage durch den Auftraggeber oder Dritte, natürliche Abnutzung oder auf vom Auftraggeber oder Dritten vorgenommene Eingriffe zurückzuführen sind.

(5) Mängelansprüche bestehen nicht bei nur unerheblicher Abweichung von der vereinbarten Beschaffenheit oder bei nur unerheblicher

Beeinträchtigung der Brauchbarkeit.

(6) Mängelansprüche des Auftraggebers verjähren in einem Jahr ab Abnahme des Werkes.

§ 9 Gewährleistung

Bei fristgerechter Rüge gemäß vorstehenden Verkaufsbedingungen haftet Kingsbury wie folgt:

(1) Zunächst beschränkt sich die Gewährleistung darauf, dass alle diejenigen Teile oder Leistungen nach Wahl von Kingsbury unentgeltlich nachzubessern, neu zu liefern oder neu zu erbringen ("Nacherfüllung") sind, die innerhalb der Verjährungsfrist gemäß § 9 Abs. (2) dieser Verkaufsbedingungen einen Mangel aufweisen, sofern der Käufer nachweist, dass der Mangel bereits bei Gefahrübergang vorlag.

(2) Die Verjährungsfrist für sämtliche Mängelansprüche beträgt 12 Monate ab Übergabe der Liefergegenstände. Für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die durch einen von Kingsbury zu vertretenden Mangel verursacht werden, sowie wenn der Mangel auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung von Kingsbury beruht, bei arglistigem Verschweigen eines Mangels oder Rechtsmängeln im Sinne des § 438 Abs. 1 Nr. 1 a) BGB sowie bei Garantien (§ 444 BGB) gelten die gesetzlichen Verjährungsfristen. Gleiches gilt für Ansprüche nach dem Produkthaftungsgesetz.

(3) Die Ware ist, auch wenn sie unwesentliche Mängel aufweist, vom Käufer unbeschadet seiner Gewährleistungsrechte abzunehmen.

(4) Kingsbury ist zunächst Gelegenheit zur Nacherfüllung innerhalb angemessener Frist zu gewähren. Die Nacherfüllung beinhaltet weder den Ausbau, die Entfernung oder Desinstallation der mangelhaften Sache noch den Einbau, die Anbringung oder die Installation einer mangelfreien Sache, wenn wir ursprünglich nicht zu diesen Leistungen verpflichtet waren; Ansprüche des Käufers auf Ersatz entsprechender Kosten ("Aus- und Einbaukosten") bleiben unberührt. Wir sind berechtigt, die geschuldete Nacherfüllung davon abhängig zu machen, dass der Käufer den fälligen Kaufpreis bezahlt. Der Käufer ist jedoch berechtigt, einen im Verhältnis zum Mangel angemessenen Teil des Kaufpreises zurückzubehalten. Schlägt die Nacherfüllung fehl, kann der Käufer – unbeschadet etwaiger Schadensersatz- oder Aufwendungsersatzansprüche gemäß § 10 dieser Verkaufsbedingungen – vom Vertrag zurücktreten oder die Vergütung mindern.

(5) Kingsbury ist nicht zur Nacherfüllung verpflichtet, wenn diese nur mit unverhältnismäßigen Kosten möglich ist. Solche Kosten sind unverhältnismäßig, wenn sie 25 % des Kaufpreises der Waren überschreiten. In diesem Falle kann der Käufer die gesetzlichen Rechte geltend machen.

(6) Erfolgte die Mängelrüge zu Unrecht, ist Kingsbury berechtigt, die ihr entstandenen Aufwendungen vom Käufer ersetzt zu verlangen, wenn der Käufer schuldhaft verkannt hat, dass ein Umstand aus seinem Verantwortungsbereich den angeblichen Mangel verursacht hat.

(7) Wurde der Liefergegenstand nachträglich an einen anderen Ort als die Niederlassung des Käufers verbracht und erhöhen sich dadurch die Aufwendungen, insbesondere Transport-, Wege-, Arbeits- und Materialkosten für die Nachbesserung oder Ersatzlieferung, so sind diese erhöhten Aufwendungen dem Käufer nicht zu ersetzen, es sei denn, die Verbringung an einen anderen Ort entspricht dem bestimmungsgemäßen Gebrauch des Liefergegenstandes.

(8) Für Schadensersatz- oder Aufwendungsersatzansprüche wegen Mängeln gilt im Übrigen §10 dieser Verkaufsbedingungen. Weitergehende oder andere als die in den vorliegenden § 9 dieser Verkaufsbedingungen geregelten Ansprüche des Käufers gegen Kingsbury und deren Erfüllungsgehilfen wegen eines Sachmangels sind ausgeschlossen.

(9) Wegen einer Pflichtverletzung, die nicht in einem Mangel besteht, kann der Käufer nur zurücktreten oder kündigen, wenn wir die Pflichtverletzung zu vertreten haben. Ein freies Kündigungsrecht des Käufers (insbesondere gem. §§ 650, 648 BGB) wird ausgeschlossen.

§ 10 Schadensersatz

(1) Soweit in diesen Bestimmungen nichts Abweichendes vereinbart ist, sind alle Ansprüche des Käufers auf Ersatz von Schäden jedwelcher Art, auch von Aufwendungsersatzansprüchen und mittelbaren Schäden ausgeschlossen. Dies gilt insbesondere für Ansprüche wegen aller Verletzungen von Pflichten aus dem Schuldverhältnis sowie aus unerlaubter Handlung. Vorstehender Haftungsausschluss gilt auch für Schadensersatzansprüche des Käufers gegen Kingsbury bei Beendigung des Vertrags wegen Verzugs (Rücktritt) sowie im Falle einer von Kingsbury durch leichte Fahrlässigkeit herbeigeführten nachträglichen Unmöglichkeit. Der Haftungsausschluss gilt auch dann, wenn Kingsbury Erfüllungs- oder Verrichtungsgehilfen eingesetzt hat.

(2) Kingsbury haftet jedoch abweichend von § 10 Abs. (1) dieser Verkaufsbedingungen, gleich aus welchem Rechtsgrund, nur - und dies gilt auch dann, wenn Kingsbury leitende Angestellte oder Erfüllungs- und Verrichtungsgehilfen eingesetzt hat – wenn:

(a) Kingsbury grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz zur Last fällt,

(b) Kingsbury einen Mangel arglistig verschwiegen oder eine Garantie für die Beschaffenheit der Ware übernommen hat,

(c) durch Kingsbury schuldhaft Schäden an Leben, Gesundheit oder Körper entstanden sind; sowie

(d) Kingsbury gegen so genannte Kardinalpflichten verstoßen hat, d.h.

(aa) bei wesentlichen Pflichtverletzungen, welche die Erreichung des Vertragszwecks gefährden, oder

(bb) bei der Verletzung von Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Käufer regelmäßig vertrauen darf ("Kardinalpflichten").

(3) Im Fall § 10 Abs. (2) (d) dieser Verkaufsbedingungen ist die Haftung von Kingsbury allerdings bei nur leichter Fahrlässigkeit der Höhe nach auf den Ersatz des vorhersehbaren, typischerweise eintretenden Schadens beschränkt.

(4) Der Haftungsausschluss findet in Bezug auf Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz keine Anwendung. Eine Änderung der Beweislast zum Nachteil des Käufers ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

§ 11 Produkthaftung

Soweit Kingsbury von Dritten aus Produkthaftung auf der Grundlage unerlaubter Handlung oder des Produkthaftungsgesetz in Anspruch genommen wird, weil ein vom Käufer aus der Ware hergestelltes Produkt einen Fehler aufweist, für den Kingsbury im Verhältnis zum Käufer nicht haftet, so stellt der Käufer Kingsbury in vollem Umfang von diesen Ansprüchen frei. Der Käufer trägt die Beweislast für die Verursachung oder Teilverursachung des Fehlers durch Kingsbury oder deren Vorlieferanten. Bei teilweiser Verursachung hat Kingsbury einen entsprechenden Teilfreistellungsanspruch. Instruktionsfehler bezüglich des von dem Käufer hergestellten Produkts gehen im Verhältnis zum Käufer in keinem Fall zu Lasten von Kingsbury. Der vorstehende Satz gilt nicht, wenn Kingsbury dem Käufer fehlerhafte oder unverständliche Instruktionen erteilt hat. Der Käufer verpflichtet sich, eine ausreichende Produkthaftpflichtversicherung von mindestens EUR 5.000.000 - fünf Millionen Euro pro Schadensfall für alle Produkthaftungsrisiken abzuschließen, die auch dem potentiellen Schaden Rechnung trägt, der durch Lieferungen ins Ausland entstehen kann.

§ 12 Höhere Gewalt

Ereignisse höherer Gewalt, welche sich unmittelbar oder mittelbar auf Kingsbury oder ihren Unterlieferanten auswirken, verlängern die Lieferzeit angemessen. Dies gilt auch bei behördlichen Eingriffen, Versorgungsschwierigkeiten, Streiks, Aussperrungen und unvorhergesehenen Liefererschwernissen, soweit sie von Kingsbury nicht zu vertreten sind. Wird durch die genannten Umstände die Lieferung unmöglich oder unzumutbar, so wird Kingsbury von ihrer Lieferverpflichtung frei. Kingsbury wird den Käufer hierüber unverzüglich informieren. Dauert die Lieferverzögerung länger als zwei Monate, ist der Käufer berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten.

§ 13 Geheimhaltung

(1) Der Käufer hat vertrauliche Informationen, d.h. sämtliche ihm bekanntwerdenden Daten und Informationen, von denen er im Rahmen des Vertragsverhältnisses mit Kingsbury Kenntnis erhält, z.B. alle erhaltenen Abbildungen, Zeichnungen, Berechnungen und sonstigen Unterlagen und Informationen (im Folgenden: „Vertrauliche Informationen“) geheim zu halten. Dritten dürfen sie nur mit Kingsbury's vorheriger ausdrücklicher schriftlicher Zustimmung offengelegt werden. Vertrauliche Informationen sind nur für die Zwecke des mit Kingsbury abgeschlossenen Vertrages zu nutzen. Weiter ist der Käufer verpflichtet, Vertrauliche Informationen vor dem Zugriff Dritter zu schützen. Dabei hat der Käufer diejenige Sorgfalt anzuwenden, welche er bei der Behandlung eigener vertraulicher Informationen anwendet, zumindest aber die angemessene Sorgfalt. Der Käufer ist verpflichtet, seinen Mitarbeitern die gleichen Verpflichtungen zur Geheimhaltung der vertraulichen Informationen aufzuerlegen. Der Käufer unterrichtet Kingsbury unverzüglich und schriftlich, wenn er Kenntnis von einer bevorstehenden oder stattgefundenen Verletzung der Geheimhaltungsvereinbarung erlangt oder einen entsprechenden Verdacht schöpft.

(2) Diese Geheimhaltungsverpflichtung gilt auch über das Ende des Vertrages hinaus für 3 Jahre.

(3) Die Verpflichtung zur Geheimhaltung entfällt, wenn dem Käufer der Nachweis gelingt, dass

- ihm diese Vertraulichen Informationen bereits vor deren Mitteilung durch Kingsbury bekannt waren;
- er diese Vertraulichen Informationen rechtmäßig von Dritten ohne Auferlegung einer Geheimhaltungsverpflichtung erhalten hat und ohne dass ihm ersichtlich wurde, dass die Dritten dabei gegen diesen Dritten auferlegte Geheimhaltungspflichten verstoßen;
- die Vertraulichen Informationen allgemein bekannt sind oder ohne Verstoß gegen die vorliegende Geheimhaltungsverpflichtung allgemein bekannt wurden;
- diese Vertraulichen Informationen vom Käufer unabhängig von ihrer Mitteilung durch Kingsbury entwickelt wurden.

(4) Kingsbury behält sich alle Rechte an den Vertraulichen Informationen (einschließlich Urheberrechten, dem Recht zur Anmeldung von gewerblichen Schutzrechten sowie Patenten, Gebrauchsmustern, Topographieschutzrechten, Geschmacksmustern, Marken) und das Eigentumsrecht an den zur Verfügung gestellten, die Vertraulichen Informationen enthaltenden, Gegenständen (Papiere, Disketten etc.) vor. An Vertraulichen Informationen von Kingsbury, gleichgültig ob an diesen Informationen Schutzrechte bestehen oder nicht, werden jedenfalls keine Eigentums-, Lizenz-, Nachbau-, Nutzungs- oder sonstigen Rechte eingeräumt.

(5) Auf Anforderung von Kingsbury hat der Käufer sämtliche erhaltenen Vertraulichen Informationen unverzüglich an Kingsbury zurückzusenden. Eine Ausnahme gilt lediglich für Kopien, die aufgrund der Erfüllung zwingender gesetzlicher Vorschriften archiviert werden müssen. Sämtliche auf Computern vorhandenen Vertraulichen Informationen sind auf Aufforderung hin zu löschen.

§ 14 Datenschutz

(1) Kingsbury erhebt, verarbeitet und nutzt personenbezogene Daten des Auftraggebers zum Zwecke der Vertragsabwicklung und -erfüllung unter Beachtung der gesetzlichen Bestimmungen, insbesondere der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) und des Bundesdatenschutzgesetzes (BDSG). Nähere Informationen zur Datenverarbeitung und zu den Rechten des Käufers sind in unserer Datenschutzerklärung enthalten, die unter (<https://www.kingsbury.com/de/privacy-information>) abrufbar ist.

(2) Der Auftraggeber willigt ein, dass Kingsbury personenbezogene Daten des Auftraggebers an Dritte übermittelt, soweit dies zur Erfüllung des Vertrages erforderlich ist.

(3) Der Auftraggeber hat das Recht, jederzeit Auskunft über die bei Kingsbury gespeicherten personenbezogenen Daten zu verlangen sowie deren Berichtigung, Löschung oder Sperrung zu fordern, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten entgegenstehen.

(4) Kingsbury wird geeignete technische und organisatorische Maßnahmen treffen, um die personenbezogenen Daten des Auftraggebers vor Verlust, Missbrauch und unbefugtem Zugriff zu schützen.

§ 15 Haftung bei Datenverlust

(1) Kingsbury haftet für den Verlust von Daten nur, wenn dieser Verlust durch grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz von Kingsbury verursacht wurde und der Auftraggeber sichergestellt hat, dass diese Daten in maschinenlesbarer Form bereitgehalten werden, so dass sie mit vertretbarem Aufwand rekonstruiert werden können.

(2) Die Haftung von Kingsbury bei Datenverlust ist der Höhe nach begrenzt auf den typischerweise vorhersehbaren Schaden, der durch eine regelmäßige und ordnungsgemäße Datensicherung durch den Auftraggeber hätte vermieden werden können.

(3) Der Auftraggeber ist verpflichtet, regelmäßige und ordnungsgemäße Datensicherungen vorzunehmen, um den Verlust von Daten zu vermeiden.

§ 16 Erfüllungsort – anzuwendendes Recht - Gerichtsstand

(1) Erfüllungsort für die Lieferung ist der Sitz von Kingsbury in Göttingen.

(2) Es gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des einheitlichen UN-Kaufrechts (CISG = United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods vom 11.04.1980).

(3) Für den Fall, dass eine Schiedsgerichtsbarkeit nicht vereinbart wird oder als ungültig angesehen wird, ist der Gerichtsstand, auch international, gem. §17 Abs.1 ZPO, für sämtliche gegenwärtigen und zukünftigen Lieferungen und Zahlungen (einschließlich Scheckklagen) sowie sämtlicher sich zwischen den Parteien ergebender Streitigkeiten aus den zwischen ihnen geschlossenen Verträgen, Göttingen, Deutschland, soweit der Auftraggeber Kaufmann im Sinne des Handelsgesetzbuches oder eine juristische Person des öffentlichen Rechts ist. Kingsbury ist jedoch berechtigt, den Auftraggeber auch an dem Ort seines Geschäftssitzes zu verklagen.

§ 17 Sprache

Diese Allgemeinen Verkaufsbedingungen sind in deutscher und englischer Sprache abgefasst. In Zweifelsfällen ist der deutsche Text allein maßgeblich.

§ 18 Schlussbestimmungen

(1) Sollten einzelne Bestimmungen dieses Vertrages unwirksam oder undurchführbar sein oder nach Vertragsschluss unwirksam oder undurchführbar werden, bleibt davon die Wirksamkeit des Vertrages im Übrigen unberührt. Anstelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung soll diejenige wirksame und durchführbare Regelung treten, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben.

(2) Kingsbury behält sich das Recht vor, diese Allgemeinen Verkaufsbedingungen jederzeit zu ändern. Änderungen werden dem Käufer schriftlich oder in Textform mitgeteilt und gelten als akzeptiert, wenn der Käufer nicht innerhalb von 30 Tagen nach Zugang der Änderungsmitteilung schriftlich widerspricht.

(3) Änderungen dieser Allgemeinen Verkaufsbedingungen bedürfen der Schriftform. Mündliche Nebenabreden sind unwirksam.

Kingsbury GmbH General Terms and Conditions of Sale

Revision: January 2025

§ 1 Applicability

(1) These General Terms and Conditions of Sale (hereinafter: Terms and Conditions of Sale or GTC) apply to the contract and future contracts without Kingsbury GmbH (hereinafter: Kingsbury) having to refer to them again in each individual case. In addition, the Terms and Conditions of Sale are freely available on the Internet at (www.kingsbury.com/terms-conditions-sale-de.shtml) at any time and can be saved and printed out by the buyer in a reproducible form. The GTC apply in particular to contracts for the sale and/or delivery of movable items ('goods'), regardless of whether we manufacture the goods ourselves or purchase them from suppliers (§§ 433, 650 BGB).

(2) Unless otherwise agreed, the General Terms and Conditions in the version valid at the time of the Buyer's order or in any case in the version last communicated to him in text form shall also apply as a framework agreement for similar future contracts, without us having to refer to them again in each individual case.

(3) Kingsbury's terms and conditions of sale apply exclusively; any terms and conditions of the buyer that conflict with or deviate from Kingsbury's terms and conditions of sale are hereby expressly rejected. Deviating, conflicting or supplementary general terms and conditions of the buyer will only become part of the contract if we have expressly agreed to their validity. This also applies if we do not expressly object to their inclusion; in this case, the buyer's terms and conditions are deemed to have been rejected. Our terms and conditions of sale are accepted by the buyer at the latest when Kingsbury carries out the delivery. Deviations and additions by the buyer to these terms and conditions of sale only apply if and to the extent that Kingsbury has expressly agreed to such deviations in writing when concluding the contract. The consent requirement applies in any case, for example, even if Kingsbury carries out the deliveries without reservation in knowledge of the buyer's general terms and conditions. Such deviating agreements only apply to the transaction for which they were made in the individual case.

(4) Individual agreements and information in our order confirmation take precedence over the General Terms and Conditions.

(5) These General Terms and Conditions of Sale (GTC) apply to all our business relationships with our customers ('buyers'). The GTC only apply if the buyer is an entrepreneur (Section 14 of the German Civil Code), a legal entity under public law or a special fund under public law within the meaning of Section 310 Paragraph 1 of the German Civil Code.

(6) Legally relevant declarations and notifications by the buyer in relation to the contract (e.g. setting a deadline, notification of defects, withdrawal, reduction, etc.) must be made in writing. Written form within the meaning of these Terms and Conditions of Sale includes written and text form (e.g. letter, e-mail, fax). Statutory formal requirements and other evidence, in particular in the event of doubts about the legitimacy of the person making the declaration, remain unaffected.

(7) References to the validity of statutory provisions are only for clarification purposes. Even without such clarification, the statutory provisions apply unless they are directly modified or expressly excluded in these General Terms and Conditions. Unless otherwise stated in the order, we are entitled to accept this contract offer within 14 days of receipt.

§ 2 Conclusion of contract

(1) All offers from Kingsbury are non-binding and subject to change. This

also applies if the buyer is provided with catalogs, technical documentation (e.g. drawings, plans, calculations, references to DIN standards), other product descriptions or documents - also in electronic form - to which Kingsbury reserves ownership and copyright. Should Kingsbury, in exceptional cases, submit a written offer that Kingsbury designates as binding, the customer can accept it within 14 days.

(2) The buyer's order is considered a binding contract offer. Acceptance by Kingsbury can be made either in writing or in text form (e.g. by order confirmation) or implicitly, i.e. by executing the order, in particular by delivering the goods to the buyer. Unless otherwise stated in the order, Kingsbury is entitled to accept this contract offer within 14 days of its receipt by Kingsbury.

(3) If the contract is concluded in writing, there are no oral side agreements. In individual cases, individual agreements expressly made by Kingsbury with the buyer (including side agreements, additions and changes to these terms and conditions of sale) - insofar as they were concluded after the contract was concluded - always take precedence over these terms and conditions of sale. The content of such individual agreements is determined by a written contract or - if there is no such contract - by written confirmation from Kingsbury.

(4) The contractual quality of the goods is defined exclusively by Kingsbury's order confirmation. Quality information not expressly included or referred to in the order confirmation does not become part of the contract. This also applies if Kingsbury has provided the buyer with catalogs, technical documentation (e.g. drawings, plans, calculations, estimates, references to DIN standards), other product descriptions or documents - also in electronic form. Kingsbury reserves ownership and copyright to the aforementioned documents. All of these documents must be kept secret from third parties in accordance with Section 13 of these terms and conditions of sale.

(5) If the buyer culpably violates essential contractual obligations, Kingsbury may demand a contractual penalty of EUR 5,000 for each case of infringement. The assertion of further claims for damages remains unaffected.

§ 3 Prices and payment terms

(1) In the absence of a special written agreement, the prices are ex works as net prices in euros plus the statutory VAT at the respective rate. Additional costs, such as in particular for packaging, transport, insurance, customs, etc., will be charged separately if necessary. All domestic and foreign ancillary costs incurred in connection with the delivery must be borne by the buyer.

(2) The purchase price is due and payable within 30 days of invoicing and delivery. For contracts with a delivery value of more than EUR 100,000, Kingsbury is entitled to demand a down payment of one third of the delivery value. The deduction of discounts requires a special written agreement. Kingsbury is entitled to demand interest on the due date of five percentage points in accordance with Section 352 of the German Commercial Code (HGB).

(3) Kingsbury can demand payment from the buyer who is not resident in Germany by means of a confirmed, irrevocable documentary letter of credit, which is opened by a German bank/savings bank of its choice in favor of Kingsbury and without Kingsbury incurring any costs, which allows Kingsbury to partially ship the delivery items and which is due for one third (1/3) immediately after the letter of credit is opened upon first request against confirmation of receipt and the remaining two thirds (2/3) upon presentation of the documents.

(4) Payment is only deemed to have been made when Kingsbury can dispose of the amount. Checks and bills of exchange are only accepted on account of performance. All costs for discounting and collection are borne by the buyer.

(5) The buyer is in default of his payment obligation if Kingsbury issues a reminder. A reminder is not required if a calendar date is set for payment or if payment is to be made within a certain period after an event has occurred. The buyer shall be in default of payment at the latest, even without a reminder, 30 days after the due date of the claim and receipt of the invoice or, if the time of receipt of the invoice cannot be determined by Kingsbury, 30 days after delivery. During the period of default, the purchase price shall bear interest at the interest rate charged by Kingsbury's commercial banks for open current account credits, but at least nine percentage points above the respective base interest rate of the Deutsche Bundesbank in accordance with Section 288 Paragraph 2 of the German Civil Code. The assertion of further damages for default remains unaffected.

(6) If, after conclusion of the contract, it becomes apparent that Kingsbury's claim to the purchase price is jeopardized by the buyer's inability to pay (e.g. by filing for the opening of insolvency proceedings), Kingsbury is entitled to refuse performance and - if necessary after setting a deadline - to withdraw from the contract in accordance with the statutory provisions (Section 321 of the German Civil Code). In the case of contracts for the manufacture of non-fungible items (custom-made items), Kingsbury can declare withdrawal immediately; the statutory provisions on the dispensability of setting a deadline remain unaffected.

(7) Price changes are permitted if more than four months have passed between the conclusion of the contract and the agreed delivery date and the costs for the performance of the work have changed. Kingsbury will inform the client of such a price change immediately.

(8) In the case of contracts with ongoing service provision (e.g. maintenance contracts), Kingsbury is entitled to adjust the prices after the end of each contract year. Kingsbury will notify the client in writing at least four weeks before a price change comes into effect.

§ 4 Right of retention/offset

(1) The retention of payments due to any claims of the client against Kingsbury is excluded, unless the right of retention is based on claims of the client from the same contractual relationship with Kingsbury.

(2) The client is only entitled to rights of set-off or retention to the extent that his claim has been legally established or is undisputed. In the event of defects in the delivery, the client's counter-rights remain unaffected.

(3) Kingsbury is entitled to offset all claims that Kingsbury is entitled to against the client's claims.

(4) Kingsbury is entitled to assert rights of retention if the client does not meet his payment obligations or if circumstances become known that call the client's creditworthiness into question.

§ 5 Delivery and transfer of risk

(1) Delivery takes place ex works (EXW Incoterms 2020). Unless otherwise agreed, Kingsbury is entitled to determine the type of shipment (in particular transport company, shipping route, packaging) itself.

(2) The information in the order confirmation is decisive for the delivery periods. However, they do not begin until all details of the order have been fully clarified and all documents required for the execution of the order have been received, as well as any agreed down payment. The delivery period is agreed individually or specified by Kingsbury when the order is accepted.

(3) The delivery period is met if the shipment has left the Kingsbury factory by the end of the delivery period or Kingsbury has informed the buyer that the delivery items are ready for dispatch.

(4) Appropriate partial deliveries, i.e. those customary in the industry, are permitted.

(5) The risk of accidental loss or deterioration of the delivery item passes to the buyer at the latest when the delivery or a partial delivery is sent to the buyer. If the buyer is responsible for delays in dispatch, the risk is transferred when the goods are notified that they are ready for dispatch.

(6) If the buyer refuses to accept the goods without justification or delays them, Kingsbury is entitled to withdraw from the contract after setting a reasonable grace period and to demand compensation.

(7) If dispatch or delivery is delayed by more than one month after notification of readiness for dispatch at the request of or due to the buyer's fault, the buyer may be charged storage costs of at least 0.5% of the invoice amount per month, but no more than 5% in total, after one month has elapsed since notification that the goods are ready for delivery. This also applies if the goods are stored in the factories of another manufacturer. The contracting parties are free to provide evidence of higher or lower storage costs. However, after setting a reasonable deadline for receipt of the goods and its fruitless expiration, Kingsbury is entitled to dispose of the goods in another way and to supply the buyer with a reasonably extended deadline at the prices then in effect.

§ 6 Self-supply, delay in delivery and impossibility

(1) Kingsbury reserves the right to supply itself correctly and on time. Delivery is only made while stocks last.

(2) The occurrence of a delay in delivery is determined by the statutory provisions. In any case, however, a reminder from the buyer is required.

(3) Without prejudice to the buyer's right of withdrawal in the event of defects, if Kingsbury is unable to provide the service or if there is a delay, the buyer can only withdraw from the contract if there is a breach of duty for which Kingsbury is responsible.

(4) In the event of a delay, withdrawal or compensation instead of performance also requires that the buyer has previously set Kingsbury a reasonable deadline of at least 2 weeks in writing to provide the contractually owed service and has expressly made it clear that if this deadline is not met, he will withdraw from the contract and/or claim compensation (setting a deadline with a threat of rejection). Setting a deadline with a threat of rejection is only unnecessary if Kingsbury seriously and definitively refuses to provide the contractually owed service or if special circumstances exist which, after weighing up the interests of both parties, justify immediate withdrawal. After this deadline has expired, the buyer is obliged to declare, upon request by Kingsbury, whether he still insists on delivery or claims damages in accordance with Section 281 Paragraph 4 of the German Civil Code (BGB) or withdraws from the contract. If the buyer does not make such a declaration within a reasonable period set by Kingsbury, the buyer is no longer entitled to refuse delivery or to withdraw and cannot claim damages instead of performance but can only accept delivery. If the service is not available within the new delivery period, we are entitled to withdraw from the contract in whole or in part; we will immediately reimburse any consideration already provided by the buyer. The service is unavailable, for example, if our supplier does not deliver on time, if we have concluded a congruent hedging transaction, if there are other disruptions in the supply chain, for example due to force majeure, or if we are not obliged to procure the goods in individual cases.

(5) The buyer cannot withdraw before the service is due or if Kingsbury only breaches its duty in a minor way. Finally, withdrawal is excluded if the buyer is solely or largely responsible for the circumstances that would entitle him to withdraw or if a circumstance for which Kingsbury is not responsible occurs during the buyer's delay in acceptance.

(6) Section 10 of these terms and conditions of sale applies to claims for damages or reimbursement of expenses due to delay or impossibility. The above provisions do not involve a change in the burden of proof to the detriment of the buyer.

§ 7 Retention of title

(1) All goods sold remain the property of Kingsbury until all claims

existing at the time of conclusion of the contract have been paid in full, regardless of the legal basis. If Kingsbury has accepted checks or bills of exchange in the interest of the buyer as payment, all goods remain the property of Kingsbury until they have been fully released from such liabilities. The inclusion of individual claims in a current invoice as well as the drawing of a balance and their recognition do not affect the retention of title.

(2) The buyer is entitled to process and work on the delivery items as part of his normal business operations. The buyer processes and works on the delivery items for Kingsbury without this giving rise to any obligations for Kingsbury. If the delivery items are processed, combined, mixed or blended with other goods not supplied by Kingsbury, Kingsbury is entitled to a co-ownership share in the new item in proportion to the invoice value of the delivery items to the other processed goods at the time of processing, combination, mixing or blending. If the buyer acquires sole ownership of the new item by law, he hereby grants Kingsbury co-ownership of the new item in the ratio described above and undertakes to store this item for Kingsbury free of charge.

(3) If the buyer sells the delivery item or the item co-owned pursuant to Section 7 Paragraph (2) of these Terms of Sale alone or together with goods not belonging to Kingsbury, the buyer hereby assigns to Kingsbury the claims arising from the resale in the amount of the value of the delivery items with all ancillary rights. Kingsbury accepts the assignment. If the item sold is co-owned by Kingsbury, the assignment of the claim extends to the amount that corresponds to Kingsbury's share in the co-ownership. Kingsbury authorizes the buyer, subject to revocation, to collect the claims assigned to Kingsbury. If the buyer defaults on his obligations to Kingsbury, the buyer must name all debtors of the assigned claims to Kingsbury. The buyer must also notify the debtors of the assignment. In this case, Kingsbury is also entitled to disclose the assignment to the respective debtors and to make use of Kingsbury's collection authority.

(4) If the buyer does not act in accordance with the contract, in particular if he defaults on his payment obligations or violates his duty to treat the delivery item with care, Kingsbury is entitled to take back the delivery item and withdraw from the contract after issuing a reminder and setting a deadline. In this case, the buyer is obliged to hand it over. Neither the assertion of the retention of title nor the seizure of the delivery item by Kingsbury shall be deemed to be a withdrawal from the contract, unless such a withdrawal has been expressly declared by Kingsbury. The buyer hereby agrees to allow the persons commissioned by Kingsbury to collect the delivery items to enter and drive onto his premises on which the delivery item is located for this purpose.

(5) The buyer is only entitled and authorized to resell the delivery item in the normal, proper course of business and only on the condition that the Kingsbury actually transfers the claims assigned to Kingsbury in accordance with the above. The buyer is not authorized to dispose of the delivery items in any other way. In particular, he may not pledge the delivery item or assign it as security.

(6) The buyer must inform Kingsbury immediately and hand over the documents necessary for the objection about any enforcement measures taken by third parties against the delivery item subject to retention of title - even if Kingsbury is only a co-owner - or against the claims assigned to Kingsbury.

(7) All delivery items subject to retention of title must be insured by the buyer at his own expense, in particular against fire and theft. All claims of the buyer against the respective insurer with regard to the delivery items subject to retention of title are already assigned to Kingsbury. Kingsbury hereby accepts this assignment.

(8) The buyer who is not resident in the country shall take any action required by law or otherwise that is necessary to make Kingsbury's retention of title (including its extension and prolongation forms) as provided for in these terms and conditions of sale and delivery effective in the country to which the delivery is made.

(9) Kingsbury undertakes to release securities if the total value of the securities granted to Kingsbury is equal to or exceeds 150% of the secured claims.

§ 8 Notice of defects

(1) Legal or material defects, the lack of a quality or durability of the goods that Kingsbury may have guaranteed, as well as excess, insufficient or incorrect delivery (hereinafter referred to as "defects") must be reported in writing by the buyer immediately, at the latest within 14 days of receipt of the goods, if they are obvious. Defects that are not apparent during the usual suitability test must also be reported in writing by the buyer immediately, at the latest within 14 days of their discovery. Furthermore, the buyer's claims for defects require that he has complied with his statutory inspection and notification obligations (§§ 377, 381 HGB). In the case of building materials and other goods intended for installation or other further processing, an inspection must always be carried out immediately before processing.

(2) If defects are not reported within the deadlines in accordance with the above § 8 paragraph (1) of these terms and conditions of sale, any warranty claims against Kingsbury are excluded.

(3) If the complaint is justified, Kingsbury is obliged to remedy the defect or to deliver a new product, at its discretion. If the remedy of the defect fails or is unreasonable for the customer, the customer can withdraw from the contract or reduce the remuneration.

(4) Kingsbury does not accept any liability for defects that are due to improper use, faulty assembly by the customer or third parties, natural wear and tear or interventions carried out by the customer or third parties.

(5) Claims for defects do not apply if there is only an insignificant deviation from the agreed quality or if there is only an insignificant impairment of usability.

(6) The customer's claims for defects expire one year after acceptance of the work.

§ 9 Warranty

If a complaint is made within the deadline in accordance with the above terms of sale, Kingsbury is liable as follows:

(1) First of all, the warranty is limited to the fact that all those parts or services that exhibit a defect within the limitation period in accordance with § 9 paragraph (2) of these terms of sale must be repaired, replaced or provided again ("subsequent performance") free of charge at Kingsbury's discretion, provided that the buyer proves that the defect already existed at the time of transfer of risk.

(2) The limitation period for all claims for defects is 12 months from the handover of the delivery items. The statutory limitation periods apply to damages resulting from injury to life, body or health caused by a defect for which Kingsbury is responsible, as well as if the defect is based on an intentional or grossly negligent breach of duty by Kingsbury, in the case of fraudulent concealment of a defect or legal defects within the meaning of Section 438 Paragraph 1 No. 1 a) of the German Civil Code (BGB) and in the case of guarantees (Section 444 of the German Civil Code). The same applies to claims under the Product Liability Act.

(3) The goods must be accepted by the buyer, even if they have minor defects, without prejudice to his warranty rights.

(4) Kingsbury must first be given the opportunity to remedy the defect within a reasonable period of time. The remedy does not include the disassembly or removal of the defective item, nor the assembly or installation of a defect-free item if we were not originally obliged to provide these services; the buyer's claims for reimbursement of corresponding costs ("removal and installation costs") remain unaffected. We are entitled to make the subsequent performance owed dependent on the buyer paying the purchase price due. However, the buyer is entitled to retain a portion of the purchase price that is appropriate in relation to the defect. If the subsequent performance fails, the buyer can - without prejudice to any claims for damages or reimbursement of expenses in accordance with Section 10 of these

Terms of Sale - withdraw from the contract or reduce the remuneration.

(5) Kingsbury is not obliged to provide subsequent performance if this is only possible at disproportionate costs. Such costs are disproportionate if they exceed 25% of the purchase price of the goods. In this case, the buyer can assert the statutory rights.

(6) If the complaint of defects was made unjustly, Kingsbury is entitled to demand reimbursement of the expenses incurred from the buyer if the buyer culpably failed to recognize that a circumstance within his area of responsibility caused the alleged defect.

(7) If the delivery item was subsequently moved to a location other than the buyer's branch and this increases the expenses, in particular transport, travel, labor and material costs for the repair or replacement delivery, these increased expenses are not to be reimbursed to the buyer unless the transfer to another location corresponds to the intended use of the delivery item.

(8) Section 10 of these terms and conditions of sale also applies to claims for damages or reimbursement of expenses due to defects. Any further claims by the buyer against Kingsbury and its vicarious agents due to a material defect or claims other than those regulated in Section 9 of these terms and conditions of sale are excluded.

(9) Due to a breach of duty that does not consist of a defect, the buyer can only withdraw or terminate the contract if we are responsible for the breach of duty. The buyer's free right of termination (in particular in accordance with Sections 650, 648 of the German Civil Code) is excluded.

§ 10 Damages

(1) Unless otherwise agreed in these provisions, all claims by the buyer for compensation for damages of any kind, including claims for reimbursement of expenses and indirect damages, are excluded. This applies in particular to claims for all breaches of obligations arising from the contractual relationship and from tort. The above exclusion of liability also applies to claims for damages by the buyer against Kingsbury upon termination of the contract due to delay (withdrawal) and in the event of subsequent impossibility caused by Kingsbury through slight negligence. The exclusion of liability also applies if Kingsbury has employed vicarious agents or assistants.

(2) However, in derogation from Section 10 Paragraph (1) of these Terms and Conditions of Sale, Kingsbury shall only be liable, regardless of the legal basis - and this also applies if Kingsbury has employed senior employees or vicarious agents - if:

- (a) Kingsbury is guilty of gross negligence or intent,
- (b) Kingsbury has fraudulently concealed a defect or has provided a guarantee for the quality of the goods,
- (c) Kingsbury has culpably caused damage to life, health or body; and
- (d) Kingsbury has breached so-called cardinal obligations, i.e.
 - (aa) in the event of material breaches of duty which endanger the achievement of the purpose of the contract, or
 - (bb) in the event of a breach of obligations, the fulfilment of which makes the proper execution of the contract possible in the first place and on whose compliance the buyer can regularly rely ("cardinal obligations").

(3) In the case of Section 10 Paragraph (2) (d) of these Terms and Conditions of Sale, Kingsbury's liability is limited to compensation for foreseeable, typically occurring damage in the event of slight negligence.

(4) The exclusion of liability does not apply to claims under the Product Liability Act. The above provisions do not involve a change in the burden of proof to the detriment of the buyer.

§ 11 Product liability

If Kingsbury is sued by third parties for product liability on the basis of tort or the Product Liability Act because a product manufactured by the buyer from the goods has a defect for which Kingsbury is not liable in relation to the buyer, the buyer shall fully indemnify Kingsbury against these claims. The buyer bears the burden of proof that the defect was caused or partially caused by Kingsbury or its suppliers. If the defect was

partially caused, Kingsbury has a corresponding claim for partial indemnification. Instruction errors regarding the product manufactured by the buyer are in no way to the detriment of Kingsbury in relation to the buyer. The above sentence does not apply if Kingsbury has given the buyer incorrect or incomprehensible instructions. The buyer undertakes to take out adequate product liability insurance of at least EUR 5,000,000 - five million euros per claim for all product liability risks, which also takes into account the potential damage that may arise from deliveries abroad.

§ 12 Force majeure

Events of force majeure that directly or indirectly affect Kingsbury or its subcontractors extend the delivery time accordingly. This also applies to official interventions, supply difficulties, strikes, lockouts and unforeseen delivery difficulties, provided that Kingsbury is not responsible for them. If the delivery becomes impossible or unreasonable due to the circumstances mentioned, Kingsbury is released from its delivery obligation. Kingsbury will inform the buyer of this immediately. If the delivery delay lasts longer than two months, the buyer is entitled to withdraw from the contract.

§ 13 Confidentiality

(1) The buyer must keep confidential information, i.e. all data and information that he becomes aware of within the framework of the contractual relationship with Kingsbury, e.g. all images, drawings, calculations and other documents and information received (hereinafter: "Confidential Information"), secret. They may only be disclosed to third parties with Kingsbury's prior express written consent. Confidential information may only be used for the purposes of the contract concluded with Kingsbury. The buyer is also obliged to protect confidential information from access by third parties. In doing so, the buyer must exercise the same level of care that he uses when handling his own confidential information, but at least the appropriate level of care. The buyer is obliged to impose the same obligations to keep confidential information confidential on his employees. The buyer shall inform Kingsbury immediately and in writing if he becomes aware of an impending or actual breach of the confidentiality agreement or suspects such a breach.

(2) This confidentiality obligation also applies for 3 years after the end of the contract.

(3) The confidentiality obligation ceases to apply if the buyer can prove that

- he was already aware of this confidential information before it was communicated by Kingsbury;
- he received this confidential information lawfully from third parties without the imposition of a confidentiality obligation and without it becoming apparent to him that the third parties were violating confidentiality obligations imposed on these third parties;
- the confidential information is generally known or became generally known without violating this confidentiality obligation;
- this confidential information was developed by the buyer independently of its communication by Kingsbury.

(4) Kingsbury reserves all rights to the Confidential Information (including copyrights, the right to register industrial property rights as well as patents, utility models, topography protection rights, designs, trademarks) and the ownership rights to the items provided containing the Confidential Information (papers, disks, etc.). No ownership, license, reproduction, usage or other rights are granted to Kingsbury's Confidential Information, regardless of whether or not there are any property rights to this information.

(5) At Kingsbury's request, the Buyer must immediately return all Confidential Information received to Kingsbury. An exception only applies to copies that must be archived due to compliance with mandatory legal requirements. All Confidential Information stored on computers must be deleted upon request.

§ 14 Data protection

(1) Kingsbury collects, processes and uses the client's personal data for the purpose of contract processing and fulfilment in compliance with the statutory provisions, in particular the General Data Protection Regulation (GDPR) and the Federal Data Protection Act (BDSG). Further information on data processing and the buyer's rights can be found in our privacy policy, which can be accessed at (<https://www.kingsbury.com/de/privacy-information>).

(2) The client consents to Kingsbury transmitting the client's personal data to third parties if this is necessary to fulfil the contract.

(3) The client has the right to request information about the personal data stored by Kingsbury at any time and to request that it be corrected, deleted or blocked, provided that there are no statutory retention periods to the contrary.

(4) Kingsbury will take appropriate technical and organizational measures to protect the client's personal data from loss, misuse and unauthorized access.

§ 15 Liability in the event of data loss

(1) Kingsbury is only liable for the loss of data if this loss was caused by gross negligence or intent on the part of Kingsbury and the client has ensured that this data is kept in machine-readable form so that it can be reconstructed with reasonable effort.

(2) Kingsbury's liability in the event of data loss is limited to the typically foreseeable damage that could have been avoided by regular and proper data backups by the client.

(3) The client is obliged to carry out regular and proper data backups in order to avoid the loss of data.

§ 16 Place of performance - applicable law - place of jurisdiction

(1) The place of performance for the delivery is the registered office of Kingsbury in Göttingen.

(2) The law of the Federal Republic of Germany applies, excluding the uniform UN Convention on Contracts for the International Sale of Goods (CISG = United Nations Convention on Contracts for the International Sale of Goods of April 11, 1980).

(3) In the event that arbitration is not agreed or is deemed invalid, the place of jurisdiction, including international, in accordance with Section 17 Paragraph 1 of the Code of Civil Procedure, for all current and future deliveries and payments (including check claims) as well as all disputes arising between the parties from the contracts concluded between them is Göttingen, Germany, provided that the client is a merchant within the meaning of the German Commercial Code or a legal entity under public law. However, Kingsbury is entitled to sue the client at the location of its registered office.

§ 17 Language

These General Terms and Conditions of Sale are available in German and English. In cases of doubt, the German text alone shall be authoritative.

§ 18 Final provisions

(1) Should individual provisions of this contract be invalid or unenforceable or become invalid or unenforceable after the conclusion of the contract, the validity of the contract shall otherwise remain unaffected. The invalid or unenforceable provision shall be replaced by the valid and enforceable provision whose effects come closest to the economic objective that the contracting parties were pursuing with the invalid or unenforceable provision.

(2) Kingsbury reserves the right to change these General Terms and Conditions of Sale at any time. Changes will be communicated to the buyer in writing or in text form and are deemed to be accepted if the buyer does not object in writing within 30 days of receiving the notification of the change.

(3) Changes to these General Terms and Conditions of Sale must be made in writing. Oral side agreements are invalid.